

**Niederschrift der 45. Ratssitzung vom 11.04.2019**

**Ort:** Aula der Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str. 33, 06526  
Sangerhausen  
**Tag:** 11.04.2019  
**Beginn:** 16:00 Uhr  
**Ende:** 20:07 Uhr

**Anwesenheit:** Oberbürgermeister Herr Sven Strauß und 22 Stadträte

Frau Regine Römmisch CDU  
Herr Holger Scholz CDU  
Herr Reinhard Windolph CDU  
Herr Volker Schachtel CDU  
Herr Andreas Skrypek CDU

Frau Christine Kümmel DIE LINKE.  
Herr Holger Hüttel DIE LINKE.  
Herr Günter Prause DIE LINKE.  
Herr Axel Sell DIE LINKE.

Herr Dr. Ernst-Hubert Axthelm B.I.S. / FBM  
Frau Doreen Lehnertz B.I.S. / FBM  
Frau Gesine Liesong B.I.S. / FBM  
Herr Klaus Peche B.I.S. / FBM  
Herr Raik Polster B.I.S. / FBM  
Herr André Reick B.I.S. / FBM

Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser BOS  
Herr Volker Kinne BOS  
Frau Monika Rauhut BOS

Herr Arndt Kemesies SPD / DIE GRÜNEN  
Herr Norbert Jung SPD / DIE GRÜNEN  
Frau Christine Block SPD / DIE GRÜNEN  
Herr Helmut Schmidt SPD / DIE GRÜNEN

**entschuldigt fehlten:** Herr Udo Lucas CDU  
Herr Thomas Klaube CDU  
Herr Siegmund Hecker BOS  
Herr Bert Mrozik BOS  
Herr Harald Koch fraktionslos  
Frau Daniela Hahn DIE LINKE.

Frau Antje Rödiger FDP

**verspätet erschienen:** Herr Mario Milde FDP 16:06 Uhr  
Herr Harald Oster FDP 16:10 Uhr  
Frau Karoline Spröte DIE LINKE. 16:13 Uhr  
Herr Frank Schmiedl CDU 17:40 Uhr  
Frau Regina Stahlhacke CDU 18:11 Uhr  
Herr Klaus Kotzur DIE LINKE. 18:38 Uhr  
Frau Sabine Künzel DIE LINKE. 18:38 Uhr

**vorzeitiges Verlassen:** Herr Günther Prause DIE LINKE. 18:25 Uhr  
Herr Norbert Jung SPD / DIE GRÜNEN 18:27 Uhr  
Herr André Reick B.I.S. / FBM 18:35  
Uhr  
Herr Holger Scholz CDU 18:36 Uhr  
Herr Volker Schachtel CDU 19:10 Uhr  
Herr Günther Prause DIE LINKE. 19:11 Uhr  
Herr Harald Oster FDP 19:48 Uhr  
Frau Doreen Lehnertz B.I.S. / FBM 19:49 Uhr  
Frau Karoline Spröte DIE LINKE. 19:50 Uhr  
Herr Raik Polster B.I.S. / FBM 19:51 Uhr

**sachkundige Einwohner:** Herr Heiko Blesse  
Herr Alexander Dobert  
Herr Rudolf Henkner  
Herr Tobias Mann  
Herr Ralph Kujawski  
Herr Ulrich Mannheim  
Herr Mario Pastrik  
Frau Iris Reiche  
Herr Matthias Redlich  
Frau Martina Schneidewind  
Herr Frank Hans Schulze  
Frau Inge Windolph

**Gäste:** Frau Dr. Parnieske-Pasterkamp - Geschäftsführerin  
Wasserverband  
Herr Matthias Grünewald Stabstellenleiter LK MSH

**Ortsbürgermeister:** Herr Tim Schultze OT Wettelrode

**stellv. Ortsbürgermeister:** Herr Helmut Hahnas OT Obersdorf

**Stadtverwaltung:** Herr Jens Schuster Fachbereichsleiter Finanz-und  
Personalverwaltung  
Frau Maria Diebes stellv. Fachbereichsleiterin  
Stadtentwicklung und Bauen  
Herr Udo Michael Fachbereichsleiter Bürgerservice

Frau Kristin Hochhäuser	SB Referat Organisation und Wahlen
Frau Sabrina Klausner	SB Referat Organisation und Wahlen
Frau Annette Brenneiser	Leiterin Referat Organisation und Wahlen
Frau Marina Becker	Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften

**Tagungsleitung:** Herr Andreas Skrypek Vorsitzender des Stadtrates

Die Anfragenbeantwortung der Einwohnerfragestunde ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

### **Tagesordnung gemäß Einladung:**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung von Niederschriften**
- 3.1 Genehmigung der Niederschrift der 43. Ratssitzung vom 07.02.2019**  
(wird nachgereicht)
- 3.2 Genehmigung der Niederschrift der 44. Ratssitzung vom 07.03.2019**
- 4. Bericht des Oberbürgermeisters**
- 5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**
- 6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
- 6.1 Aufhebung des Beschlusses 12-50/08 vom 09.10.2008 (Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr.1 "Wohngebiet An der Trift " in der Ortschaft Obersdorf)
- 6.2 Aufhebung des Beschlusses 13-50/08 vom 09.10.2008 (Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr.2 "Am Heerweg " in der Ortschaft Wettelrode)
- 6.3 Abwägungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 40 "Solarpark Wiesenweg" der Stadt Sangerhausen, OT Oberröblingen
- 6.4 Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 40 "Solarpark Wiesenweg" der Stadt Sangerhausen, OT Oberröblingen
- 6.5 Satzung der Stadt Sangerhausen zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Helme"
- 6.6 Grundsatzbeschluss über die Ausschreibung zum Verkauf von Waldfläche
- 6.7 Entwidmung einer Teilfläche auf dem Friedhof Lengefeld - 2. Lesung
- 6.8 Schließung einer Teilfläche der Bestattungsfläche auf dem Friedhof Wettelrode - 2. Lesung
- 6.9 1. Änderung der Benutzungssatzung für Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen der Stadt Sangerhausen
- 6.10 2. Änderung der Kostenbeitragssatzung über die Kostenbeiträge zur Benutzung der Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen in der Stadt Sangerhausen
- 6.11 Resolution des Stadtrates an das Land Sachsen Anhalt zur dauerhaften und nachhaltigen Förderung der Schulsozialarbeit
- 6.12 Erarbeitung eines Baumverzeichnisses *(wird nachgereicht)*
- 7. Informationsvorlage in öffentlicher Sitzung**
- 7.1 Korrektur Beteiligungsbericht vom Oktober 2018
- 8. Beratungsgegenstand in nicht öffentlicher Sitzung**

- 8.1 Verkauf von landwirtschaftlichen Grundstücken in der Gemarkung Oberröblingen, Flur 2, Flurstücke 347, 348, 349 und 350, gesamt 4,4266 ha  
8.2 Rückforderung anteiliger Fördermittel für das Projekt „Sanierung des Containers" im Bergbaumuseum Wettelrode (*wird nachgereicht*)

## **9. Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung**

- 9.1 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes Südharz (*ohne Beschlussvorlage*)

## **10. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Andreas Skrypek, eröffnet die 45. Stadtratssitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, sachkundigen Einwohner, Ortsbürgermeister und ihre Stellvertreter, die Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger, Gäste und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

**Ladefrist:** Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

**Beschlussfähigkeit:** Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 22 Stadträte sind anwesend.

**Öffentlichkeit:** Die TOP 1. - 7.1 sowie 10. werden in öffentlicher Sitzung behandelt.  
Die TOP 8. - 9.1 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

### **2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

*Herr Skrypek:*

Die Verwaltung schlägt vor, den TOP

#### **3.1 Genehmigung der Niederschrift der 43. Ratssitzung vom 07.02.2019**

von der Tagesordnung **abzusetzen**.

- Der **TOP 6.6 Grundsatzbeschluss über die Ausschreibung zum Verkauf von Waldfläche** wurde vom Einbringer **zurückgezogen**.

*Frau Liesong* ist mit dem Zurückziehen der Beschlussvorlage 6.6. nicht einverstanden. Dies nimmt dem Rat die Möglichkeit, über Grundstücks, - Waldstücks, - sowie Wälderverkäufe zu diskutieren.

Es könnten kleinere Stücke ohne eine Beschlussvorlage seitens des Rates verkauft werden. Dies will der Rat jedoch nicht.

*Herr Skrypek* sagt, dass der jeweilige Ausschuss sich das Thema auf die Tagesordnung ziehen und darüber diskutieren kann. Das Thema zur Tagesordnung zu diskutieren ist nicht der richtige Zeitpunkt.

## **Abstimmung über die geänderte Tagesordnung**

Ja-Stimmen = 22  
Nein-Stimmen = 1  
Stimmenenthaltungen = 0

*Herr Skrypek und Herr Strauß* verabschieden die langjährige Kollegin Frau Neubauer und bedanken sich für die allzeit gute Zusammenarbeit sowie Verpflegung und überreichen ihr ein Präsent. Gleichzeitig stellt Herr Strauß den neuen Kollegen Herrn Griebisch vor. Dieser wird nun die Arbeit von Frau Neubauer fortführen.

### **3.1 Genehmigung der Niederschrift der 43. Ratssitzung vom 07.02.2019**

*Wurde abgesetzt.*

16:06 Uhr Herr Milde kommt  
= 24 Anwesende

### **3.2 Genehmigung der Niederschrift der 44. Ratssitzung vom 07.03.2019**

#### **Abstimmung über die Niederschrift**

Ja-Stimmen = 24  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

16:10 Uhr Herr Oster kommt  
= 25 Anwesende  
16:13 Uhr Frau Spröte  
kommt = 26 Anwesende

## **4. Bericht des Oberbürgermeisters**

*Der Bericht wurde vor der Sitzung verteilt.*

## **5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**

### **Anfrage des Stadtrates Herrn Windolph, CDU-Fraktion**

*Herr Windolph* fragt, wie die Wasserversorgung im Rosarium zukünftig auf ein anderes Niveau gestellt werden kann, d.h. ohne das man das Fernwasser nutzen muss. Stattdessen sollte ein vom Wasserverband nicht mehr genutzter Brunnen genutzt werden. Dafür waren der Auftrag und die Gelder bereitgestellt. Heute hört man nichts mehr davon und man erwartet zukunftsweisende Schritte, dass das Vorhaben endlich umgesetzt wird.

### **Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß**

*Herr Strauß* sagt, dass es vor Beginn der Saison nicht möglich war, alle Planungen umzusetzen. Eine Finanzierung war nicht sicher gestellt. Am gestrigen Tag hat Herr Strauß mit einem Mitglied der GRF-Stiftung Kontakt aufgenommen, so dass der Plan, in den nächsten Haushalt die Schaffung einer Bewässerungslösung aufzunehmen, verfolgt werden kann. Parallel dazu betrachtet man weitere Förderungsmöglichkeiten, um die finanzielle Belastung für

den Haushalt so gering wie möglich zu halten. Spätestens zu den Haushaltsberatungen im Herbst wird sich Herr Strauß zu der Angelegenheit erneut äußern.

#### **Wortmeldung des Stadtrates Herrn Hüttel, Fraktion DIE LINKE.**

*Herr Hüttel* bezeichnet die Förderung des Stadtbades als Fluch und Segen. Niemand hat mit dem Geld gerechnet, weshalb dies ein Segen ist. Fluch ist es, weil es keine ordentliche Konzeption gibt. Herr Hüttel bittet den OB und Herrn Skrypek eine Arbeitsgruppe zu bilden, um eine Konzeption zu erarbeiten. Die Planungen sollen nicht von Fiskalbeamten geplant werden, sondern von Leuten, die dies aus der Wirklichkeit betrachten.

#### **Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß**

*Herr Strauß* hat die nächsten Schritte bereits mit der Wirtschaftsförderung besprochen. Das Zeitfenster, um in der Konzeption konkreter zu werden, ist sehr knapp. Einen Termin mit dem Geschäftsführer der Kommunalen Bädergesellschaft, Herrn Wüstemann, ist für die nächste Woche bereits vereinbart. Die entsprechenden Gremien sollen mit einbezogen werden, insbesondere der Aufsichtsrat der Kommunalen Bädergesellschaft. Der Förderbescheid gibt die Möglichkeit, den Betrieb des Stadtrates langfristig zu sichern und in seinem Bestand zu erhalten. Natürlich muss man sich aus diesem Grund auch über Betriebskosten Gedanken machen. An dieser Diskussion wird der Stadtrat mit beteiligt.

#### **Anfrage der Stadträtin Frau Rauhut, BOS -Fraktion**

*Frau Rauhut* fragt, wer zuständig ist, wenn Firmen in Wippra Baumaßnahmen durchführen. Die Absprache vor der Eingemeindung nach SGH war, dass alles was die Ortschaft Wippra betrifft, mit dem Ortschaftsrat (OR) besprochen wird. *Frau Rauhut* zählt einige negative Beispiele auf, was ohne Absprache im OR gemacht wurde. Der Unmut in der Bevölkerung trifft den OR und vor allem die Ortsbürgermeisterin, die davon nichts gewusst hat. So geht es nicht weiter. Sie erwartet, dass in Zukunft vor Baubeginn mit dem OR gesprochen wird. Bei Abnahmen von Straßen möchte der OR ebenso einbezogen werden.

#### **Anfragen des Stadtrates Herrn Oster, FDP-Fraktion**

*Herr Oster* möchte den Vorschlag von Herrn Hüttel konkretisieren. Er erwartet von der Verwaltung, dass der gesamte Rat in der Planung beteiligt wird, vor allem der Sanierungs - und Bauausschuss. Dem Grundsatz der Daseinsvorsorge hat die Kreisstadt Sangerhausen Genüge zu tun. Das Bad muss nach besten Möglichkeiten erhalten werden. Das sog. Kombibad wäre in Bezug auf das Thema Unterhaltung die beste Möglichkeit gewesen. Man muss sich fragen, welche Bädergestaltung sinnvoll wäre, den Rest müsse man stemmen.

#### **Anfrage des Stadtrates Herrn Schmidt, Fraktion SPD/DIE GRÜNEN**

*Herr Schmidt* findet es gut, dass man Mehreinnahmen, z.B. in der Gewerbesteuer, verzeichnen kann, jedoch macht er sich Sorgen um die Personalkosten. Hier liegt eine Einsparung von 700.00 Euro vor. Wo kommen die her?

#### **Antwort des Fachbereichsleiters Finanz - und Personalverwaltung, Herrn Schuster**

*Herr Schuster* sagt, dass es zu den Personalkosteneinsparungen eine gesonderte Dokumentation geben wird. Das große Problem sind langanhaltende Dauerkrankte in Größenordnungen. Kostenmäßig schlägt dies sehr stark zu Buche. Ein weiterer Punkt ist die

Verjüngung im KiTa-Bereich. Wenn die jungen Kolleginnen schwanger sind, gibt es sofort ein Beschäftigungsverbot und man kommt nicht dazu, zügig nachzubeseetzen. Dadurch werden auch hier Personalkosten eingespart.

### **Wortmeldung des Stadtrates Herrn Peche, B.I.S./FBM - Fraktion**

*Herr Peche* sagt, dass Fördermittel sowohl Fluch als auch Segen sind. *Herr Peche* fragt sich, ob die Summe von 3,6 Mio Euro ausreichend für die Sanierung des Bades ist. Weiterhin hat man aus der Presse erfahren, dass 2,5 Mio. Euro für eine Ausstellungshalle des Rosariums benötigt werden. Jeder möchte das Rosarium weiterentwickeln, aber für viele ist dieses langsam ein rotes Tuch. Dort fließen Fördermittel hin und woanders nicht. Er denkt zurück an die letzten Jahre, in denen er den vorigen OB gefragt hat, was mit dem Beirat der Rosenstadt GmbH ist. Durch Dritte hat er erfahren, dass dieser aufgelöst wurde. Als Mitglied hat man das nicht erfahren. Wie oft stand Herr Peche schon vor den Oberbürgermeistern und hat gefragt, was mit der Bürgerschaft Kaufland ist. Wie geht es weiter und was passiert dort? Die Unterlagen, die er hat, sind nicht gerade wenig. Herr Peche liest eine Passage aus dem Notarvertrag vom 30.06.1989 vor. Die Verwaltung hat in den Vertrag einen lapidaren Satz geschrieben: „Der Käufer und der Verkäufer sind sich darüber einig, dass es ein gemeinsames Ziel ist, eines der Baufelder mit einem Hotel zu bebauen. Käufer und Verkäufer werden nach einem geeigneten Betreiber suchen.“ Dies war der Freibrief für den Investor, dass dort niemals ein Hotel oder Festsaal gebaut wird. Alle Aussagen und Bemühungen bis zur Klage haben nichts geholfen. Das Gegenteil ist eingetreten. Im ersten Bauabschnitt ist Kaufland gebaut wurden. Alle Forderungen sind nie erfüllt worden. *Herr Peche* hat auf seine Fragen nie eine Antwort bekommen. Er hofft, dass der Rat endlich konkret über den Verlauf informiert wird und die Sache abgeschlossen werden kann. Solche Dinge sollte man in Zukunft anders angehen und gemeinsam versuchen, eine Lösung zu finden.

## **6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**

### **6.1 Aufhebung des Beschlusses 12-50/08 vom 09.10.2008 (Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr.1 "Wohngebiet An der Trift " in der Ortschaft Obersdorf)**

16:42 Uhr Herr Kinne raus  
= 25 Anwesende

*Begründung: Frau Diebes*

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 -Ja Stimmen einstimmig zu.

### **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 -Ja Stimmen einstimmig zu.

**Der Ortschaftsrat Obersdorf stimmte der Beschlussvorlage zu.**

*Herr Milde* fragt, inwieweit berücksichtigt worden ist, dass gemessen an dem Inhalt des alten B-Plan, wesentliche Voraussetzungen nicht mehr gegeben sind. Wird dies neu geplant in Bezug auf die Ausführung?

*Frau Diebes* sagt, dass der B-Plan so in Kraft bleibt, wie es der alte B-Plan ist. Es wird im Moment keine Änderung geben.

*Herr Milde* sagt, dass dort Einfamilienhäuser und ein Hotel entstehen sollten. Die Eigentumsverhältnisse haben sich verändert, es gibt andere Grenzverläufe sowie andere Grundstückszuschnitte. Dies war der Grund, weshalb der B-Plan aufgehoben werden sollte. In dieser alten Form könnte er nicht gemacht werden. Er fragt, ob das Baurecht erhalten werden soll, um im Zuge der Umplanung bestimmte Dinge veranlassen zu können.

*Frau Diebes* sagt, dass die Änderung des B-Planes kein Gegenstand ist. Der alte B-Plan wird so in Kraft gesetzt, wie er ist. Die Verwaltung hat nicht vor, den B-Plan zu ändern.

### **Beschlusstext**

*Der Beschluss zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Wohngebiet An der Trift" in der Ortschaft Obersdorf Nr. 12-50/08 vom 09.10.2008 wird aufgehoben.*

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	25
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 1-45/19** registriert.

**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

16:42 Uhr Herr Kinne zurück  
= 26 Anwesende

## **6.2 Aufhebung des Beschlusses 13-50/08 vom 09.10.2008 (Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr.2 "Am Heerweg" in der Ortschaft Wettelrode)**

*Begründung: Frau Diebes*

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 -Ja Stimmen einstimmig zu.

### **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**



Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 -Ja Stimmen einstimmig zu.

**Der Ortschaftsrat Wettelrode stimmte der Beschlussvorlage zu.**

### ***Beschlusstext***

*Der Beschluss zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr.2 "Am Heerweg " in der Ortschaft Wettelrode Nr.13-50/08 vom 09.10.2008 wird aufgehoben.*

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 26  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 2-45/19** registriert.

**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

16:46 Uhr Frau Spröte raus  
= 25 Anwesende

### **6.3 Abwägungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 40 "Solarpark Wiesenweg" der Stadt Sangerhausen, OT Oberröblingen**

*Begründung: Frau Diebes*

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 -Ja Stimmen einstimmig zu.

### **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 -Ja Stimmen einstimmig zu.

**Der Ortschaftsrat Oberröblingen konnte über die Beschlussvorlage nicht abstimmen, da dieser nicht beschlussfähig war.**

### ***Beschlusstext***

*Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Behördenbeteiligung und die Beteiligung der Nachbargemeinden zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 40 "Solarpark Wiesenweg" der Stadt Sangerhausen, OT Oberröblingen sind erfolgt.*

*Der Stadtrat beschließt die Abwägung der vorgebrachten Anregungen und Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und der Nachbargemeinden entsprechend der in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge.*

## **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 25  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 3-45/19** registriert.

**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

## **6.4 Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 40 "Solarpark Wiesenweg" der Stadt Sangerhausen, OT Oberröblingen**

*Begründung: Frau Diebes*

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 -Ja Stimmen einstimmig zu.

### **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen mehrheitlich zu.

**Der Ortschaftsrat Oberröblingen konnte über die Beschlussvorlage nicht abstimmen, da dieser nicht beschlussfähig war.**

### ***Beschlusstext***

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr.40 "Solarpark Wiesenweg" der Stadt Sangerhausen, OT Oberröblingen, als Satzung.*

*Die Begründung wird gebilligt.*

*Der Durchführungsvertrag wird gebilligt.*

## **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 25  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 4-45/19** registriert.

**Inkrafttreten am:** Tag nach der Beschlussfassung

16:51 Uhr Frau Spröte zurück  
= 26 Anwesende

## **6.5 Satzung der Stadt Sangerhausen zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Helme"**

Begründung: Herr Strauß

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 -Ja Stimmen und zwei Enthaltungen mehrheitlich zu.

### **Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung mehrheitlich zu.

### **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 -Ja Stimmen einstimmig zu.

### ***Beschlusstext***

*Vom Stadtrat wird die Satzung der Stadt Sangerhausen zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Helme" für das Beitragsjahr 2019 beschlossen, die sich mit ihrem gesamten Text im Anhang befindet. Sie ist nach Beschlussfassung und Ausfertigung komplett zu veröffentlichen.*

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	24
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	2

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 5-45/19** registriert.

**Inkrafttreten am:** rückwirkend zum 01.01.2019

## **6.6 Grundsatzbeschluss über die Ausschreibung zum Verkauf von Waldfläche**

*Wurde zurückgezogen.*

## **6.7 Entwidmung einer Teilfläche auf dem Friedhof Lengefeld - 2. Lesung**

Begründung: Herr Michael

## **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 -Ja Stimmen einstimmig zu.

**Der Ortschaftsrat Lengefeld stimmte der Beschlussvorlage zu.**

### ***Beschlusstext***

*Der Stadtrat beschließt die nichtbenötigte Fläche auf dem Friedhof Lengefeld laut beiliegender Anlage zu entwidmen.*

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	26
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 6-45/19** registriert.

**Inkrafttreten am:** Tag nach der Veröffentlichung, 23.05.2019

## **6.8 Schließung einer Teilfläche der Bestattungsfläche auf dem Friedhof Wettelrode - 2. Lesung**

Begründung: Herr Michael

## **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 -Ja Stimmen einstimmig zu.

**Der Ortschaftsrat Wettelrode stimmte der Beschlussvorlage zu.**

### ***Beschlusstext***

*Der Stadtrat beschließt die in der Anlage gekennzeichnete Teilfläche auf dem Friedhof in Wettelrode als Bestattungsfläche zu schließen.*

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	26
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 7-45/19** registriert.

**Inkrafttreten am:** Tag nach der Veröffentlichung, 23.05.2019

17:40 Uhr Herr Schmiedl  
kommt = 27 Anwesende

## **16:57 Uhr - Beginn der EINWOHNERFRAGESTUNDE**

### **Anfrage des Bürgers Alexander Dobert**

*Herr Dobert* fragt, ob es ein aktuelles Gastgeberverzeichnis gibt. Weiterhin geht er auf die Internetseite der Stadt Sangerhausen ein. Dort gibt es eine Willkommensbroschüre, die nicht mehr ganz auf dem aktuellen Stand ist. Wird diese überarbeitet?

### **Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß**

*Herr Strauß* sagt, dass ein aktuelles Gästeverzeichnis von der Rosenstadt GmbH erstellt wird. Die Willkommensbroschüre der Stadt hat sich Herr Strauß 2017 angesehen und aufgrund der überschaubaren Nachfrage und Kassenlage entschieden, diese Broschüre nicht neu aufzulegen. Die aktuellen Informationen sind auf der Seite der Stadt zu finden, so dass ein Neudruck in näherer Zeit nicht vorgesehen ist.

### **Anfrage des Bürgers Klaus Peche**

*Herr Peche* wundert sich, dass man mit dem TOP 6.5 schon durch ist. Die Öffentlichkeit hat ein Recht, zu wissen, was mit Kaufland ist und wie es weiter geht. Die Stadträte sind nicht nur da, um zu heilen, sondern die Bevölkerung zu informieren, wo Sangerhausen steht.

### **Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß**

*Herr Strauß* sagt, dass aktuell seitens der Verwaltung am Vorhaben Schützenplatz nicht mehr festgehalten wird, da sich das geltend machen etwaiger Ansprüche aus der Bürgerschaft gegenüber dem zum Bau Verpflichteten als nicht durchführbar erwiesen hat.

### **Anfrage der Bürgerin Gesine Liesong**

*Frau Liesong* fragt sich, was eine Bürgerschaft überhaupt wert ist.

### **Anfrage des Bürgers Matthias Redlich**

*Herr Redlich* interessiert sich für die SMG, welche sich gerade in einer Umstrukturierungsphase befindet, in der sie neue Schwerpunkte setzt, also Digitalisierung. Dabei können Projekte eingebracht werden. Er möchte wissen, wie sich die Stadt einbringt. Welche Schwerpunkte präferiert die Stadt? Welche Projekte bringt die Stadt ein, die zukünftig gemacht werden sollen? Wie werden die Stadträte und Bürger in diesen Prozess einbezogen?

### **Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß**

Herr Strauß sagt, dass sich die Stadt über die Mitgliedschaft bei der SMG einbringt, wobei eine Mitgliedschaft nicht verwechselt werden darf mit der Ausübung der Geschäftsführung. Es gibt Einflussmöglichkeiten, die sowohl in der Gesellschafterversammlung, als auch im Aufsichtsrat genutzt werden. Es besteht die Möglichkeit, sich an dem Prozess zu beteiligen. Zur letzten Kreistagssitzung hat sich die SMG dort präsentiert. Gern ist Herr Strauß bereit, die Wünsche und Anregungen aufzunehmen und weiterzuleiten.

### **Anfrage des Bürgers Axel Sell**

*Herr Sell* sagt, dass ihn die Kleingartenanlagen „Glück Auf“ und „Erholung“ gebeten haben, die Verwaltung zu fragen, den Weg vor den Anlagen mit Schotter aufzufüllen, da dieser sehr große Löcher aufweist. Die Anlagen wären bereit den Schotter mit in die Löcher zu verfüllen. Der Weg am Sackteich ist eine große Unfallquelle und kaum noch passierbar mit den PKW's.

### **Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß**

*Herr Strauß* sagt, dass er ihm eine schriftliche Antwort zukommen lassen wird.

### **Anfrage der Bürgerin Doreen Lehnertz**

*Frau Lehnertz* spricht den schlechten Zustand des Sangerhäuser Friedhofs an. Sie fragt, wer den Friedhof in Ordnung hält. Wer kontrolliert dieses in Ordnung halten und fordert evtl. zu erledigende Arbeiten ein? Gibt es ein Konzept für die Belegung?

### **Antwort des Fachbereichsleiters Fachbereich Bürgerservice, Herr Michael**

*Herr Michael* sagt, dass es für den Friedhof ein Konzept gibt. Seit dem 01.03.2019 gibt es einen neuen Mitarbeiter, der dafür zuständig sein wird. Die Kontrolle obliegt Herrn Michael.

**17:07 Uhr - Ende der EINWOHNERFRAGESTUNDE**

## **6.9 1. Änderung der Benutzungssatzung für Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen der Stadt Sangerhausen**

Begründung: Herr Michael

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Hauptausschuss behandelte die Beschlussvorlage in 1. Lesung.

### **Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

### **Stellungnahme des Schul - und Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mehrheitlich mit 6 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zu.

**Die Ortschaftsräte stimmten der Beschlussvorlage mehrheitlich zu.**

**5 Ortschaftsräte stimmten der Beschlussvorlage zu.** (Breitenbach, Gonna, Grillenberg, Lengefeld, Rotha)

**1 Ortschaftsrat stimmte der Beschlussvorlage zu, mit der Maßgabe, dass die Schließzeiten abgeschafft werden.** (Wippra)

**5 Ortschaftsräte lehnten die Beschlussvorlage ab.** (Horla, Morungen, Obersdorf, Riestedt, Wettelrode)  
**3 Ortschaftsräte waren nicht beschlussfähig.** (Oberröblingen, Wolfsberg, Großleinungen)

Die Liste der Abstimmungsergebnisse aus den **Ortschaftsratssitzungen** wurde vor der Sitzung verteilt.

*Herr Osterspricht* sich für den Vorschlag der 1. Lesung aus. Der § 7 zum Thema Schließzeiten muss diskutiert und rechtlich ausgefertigt werden. Schließzeiten z.B. im Absatz 2, die auch als Betreuungszeiten gelten sind eine Möglichkeit, die aus Sicht der Verwaltung gut ist. Aus Sicht der Personen, die dafür zahlen, ist es nicht nachvollziehbar für Betreuungszeiten, in denen Schließung stattfindet, zu zahlen. Die Schließzeiten sind nachteilig, da die 2 Wochen in den Sommerferien liegen und die Erzieher in den Ferien ihren Urlaub nehmen müssen. Sie können diesen dementsprechend nicht verteilen. Insbesondere sind die Schließzeiten für die Eltern schlecht, da die starren Zeiten nicht der Arbeitswirklichkeit entsprechen.

*Herr Kemesies* sagt, dass im gestrigen Hauptausschuss der Antrag gestellt wurde, den § 7 gänzlich zu streichen. Über diesen Antrag wurde nicht abgestimmt, da ein weitergehender Antrag auf 1. Lesung gestellt wurde. *Herr Kemesies* fragt, ob die Schließzeiten für die heutige Zeit zeitgemäß sind. Viele KiTas haben diese Zeiten abgeschafft. Die Urlaubstage der Erzieher können frei geplant werden. Dies beweisen die vielen KiTas im Kreisgebiet, bei denen das funktioniert. Heutzutage gibt es viele Eltern, die in Schichten arbeiten müssen und nicht einfach Urlaub zu vorgeschriebenen Zeiten nehmen können. Demnach müssten diese eine Lösung zur Unterbringung der Kinder finden. Oftmals ist das jedoch nicht möglich, da viele Eltern im Gesundheitswesen, bei der Polizei oder Post etc. beschäftigt sind. Ausweichkindergärten mit fremder Umgebung und fremden Erziehern sind keine Lösung. Dies ist nicht förderlich für das Kindeswohl. Schließzeiten sind auch für die Wirtschaft schlecht. Selbst für die Arbeitgeber. Ohne Schließzeiten würde man die weichen Standortfaktoren für die Unternehmen und Arbeitgeber verbessern. Bis zum 31.10. müssen die Schließzeiten für das nächste Jahr feststehen. *Herr Kemesies* plädiert dafür, aus der Benutzungssatzung eine 1. Lesung zu machen. In der gestrigen Sitzung des HA hat die Fraktion SPD/DIE GRÜNEN den Antrag gestellt, die Schließzeiten in der jetzigen Form zu streichen und diese auf ein Minimum zu begrenzen. Die Festlegungen zu den Schließtagen, dass zwischen Weihnachten und Neujahr sowie den 2 Wochen Sommerferien und an den Brückentagen die Tageseinrichtung geschlossen bleibt, soll gestrichen werden. *Herr Kemesies* gibt Herrn Michael und Herrn Strauß einen Vorschlag zur Formulierung des § 7.

(1) Heiligabend und Silvester bleiben die Tageseinrichtungen geschlossen - das **soll so bleiben**.

Darüber hinaus kann im Bedarfsfall in jedem Team einer Tageseinrichtung ein individueller Schließtag für Fort- und Weiterbildungszwecke vereinbart werden. Darüber entscheidet die Leitung der Tageseinrichtung mit dem Kuratorium gemeinsam.

(2) soll so bleiben.

(3) entfällt „in den Sommerferien“, da die Schließzeit in den Sommerferien entfallen soll

(4) entfällt

(5) bleibt so bestehen

(6) die Worte „Schließzeiten“ werden **ersetzt** mit den Worten der „Weiterbildungstag“

(7) das Wort „Schließzeiten“ ist mit dem Wort „Weiterbildungstag“ zu **ersetzen**

(8) entfällt

(9) entfällt - in den letzten Satz „sofern dieser nicht mit den Schließzeiten der Einrichtung im Einklang steht.“

In Anbetracht dessen, was Herr Michael gesagt hat, dass die Urlaubsplanung für dieses Jahr durch ist, hat Herr Kemesies Folgendes in den Vorschlag gebracht: „in Anbetracht dessen,

dass die Urlaubsplanung für die Betroffenen für 2019 erledigt ist, wird beantragt, dass die neue Regelung ab 01.01.2020 in Kraft treten soll. Bis zum 31.12.2019 soll die alte Regelung beibehalten werden."

*Herr Schmidt* sagt, dass die Landesregierung nicht dazu fähig ist, ein ordentliches Gesetz auf den Weg zu bringen. Die Einrichtungen sind fast alle personell unterbesetzt. Alle Erzieher müssen sich selbst vertreten. Herr Schmidt fragt sich, warum es im Sommer 2 Wochen Schließzeit gibt - damit die Erzieher ihre Überstunden nehmen können. Er möchte die 14 Tage Schließzeit im Sommer ebenso abschaffen. Die anderen Brückentage sind kein Problem. Entscheidend ist der § 12. Hier wird gesplittet, was bisher mit den Essensanbietern gut gelaufen ist. Es kann passieren, dass die KiTa-Gebühren steigen. In der KiTa Riestedt lief es bisher super - die Stadt hatte keine Arbeit und hat am Ende die Rechnung erhalten. Dies wird jetzt auseinandergenommen und die Bürokratie wächst an. Bis vor einem Jahr gab es in Riestedt eine Frau, die sich um alles gekümmert hat wie z.B. Essen, Hausmeistertätigkeiten usw. und außerdem einen Ehrenamtlichen aus freien Stücken. Dieser hat Mobiliar repariert. Jetzt gibt es niemanden mehr. Der Hallenwart der Sporthalle hilft in der Einrichtung mit aus. Herr Schmidt fordert die Stadtverwaltung auf, sich schnellstens mit dem Ortschaftsrat in Verbindung zu setzen. Dieser Zustand kann nicht bleiben! Vorhin hat Herr Schuster gesagt, dass es einen großen Krankenstand gibt. Wo kommt dieser her? Wenn man ständig bettelt, ob man den anderen vertreten kann, dann geht es auch diesen Personen auf das Gemüt und diese werden selber krank.

Die Satzung kann man in der jetzigen Fassung nur ablehnen.

*Frau Kümmel* möchte sich gegen die 1. Lesung aussprechen. Die Einrichtungen haben sich eingestellt, die Urlaubsplanung der Kollegen ist durch, Baumaßnahmen sind geplant etc. Die andere Variante wäre zu sagen, dass die Satzung nur bis Oktober gilt und ab Oktober die neue Satzung anzupassen. Der zweite Vorschlag wäre, die Schließungszeiten rauszunehmen und demnach mehr Personal einzustellen. Es muss ein Puffer in den Einrichtungen geben. Warum ist der § 12 so aufgesplittet worden?

*Herr Michael* sagt, dass es dazu keine Gesetzesbegründung gibt. Dies IST zu splitten. Das Gesetz beschreibt diese Positionen eindeutig.

*Frau Liesong* fragt, ob man jetzt unter Zeitdruck stünde und jetzt beschließen müsste. Weiterhin möchte sie wissen, ob die Splittung explizit im Gesetz steht oder man dies selbst entscheiden kann. Frau Liesong sagt, wenn der § 7 zu den Schließzeiten für die nächste Satzung, die in diesem Jahr noch beschlossen werden muss, seitens der Verwaltung komplett rausgenommen und aufgehoben wird, sie empfehlen würde, die Satzung abschließend abzustimmen. Die Verwaltung hat das, was sie gesetzlich braucht und die Fraktionen haben Zeit über das Problem Schließzeiten erneut nachzudenken.

*Herr Michaels* sagt, dass man mit der 1. Lesung am Besten dran wäre. Gleiches bringt sein Alternativvorschlag, ohne, dass Herr Kemesies Angst haben muss, dass er im Herbst keine Satzung vorgelegt bekommt. Natürlich wird die Satzung im entsprechenden Zeitplan vorgelegt. Der Vorschlag von Herrn Michael hat den Vorteil, dass zu ändernde formelle Dinge des Gesetzes am 01.08. in der Satzung stehen. Unter § 13 des KiFöG ist geregelt, dass man die Splittung des Essens vollziehen muss.

*Herr Skrypek* sagt, dass niemand den Alternativvorschlag von Herrn Michael vor sich liegen hat. Er tendiert zum Vorschlag der 1. Lesung.



*Herr Michael* sagt, dass der Alternativvorschlag keine Formulierung hat, sondern besagt, dass heute beschlossen wird und die Verwaltung den Auftrag hat, bis Ende Oktober die Satzung erneut vorzustellen.

*Herr Osters* sagt, dass der Hauptausschuss gestern erfahren hat, dass die Schließzeiten ein elementares Thema waren. Heute soll die Satzung durchgedrückt werden - man sollte daraus eine 1. Lesung machen. Er sagt, dass er sich nicht in der Position fühlt, als hätte er hier einen aufrichtigen Umgang erfahren.

*Herr Michael* geht auf Herrn Osters Aussage über den aufrichtigen Umgang ein. Er hat die Stellungnahmen des Stadtelternrates mit allen Anfragen vor sich liegen und kann dies Herrn Oster gern geben. Eine Änderung der Schließzeiten ist hierin nicht vorgesehen. Natürlich ist der Stadtelternrat der Argumentation des Ausschusses gefolgt. Die Verwaltung hat diese ebenso aufgegriffen und will dies ändern.

*Herr Skrypek* stimmt Herrn Michael ebenso zu. Der Hauptausschuss hat den Antrag auf 1. Lesung gestellt und über diesen sollte abgestimmt werden.

*Herr Milde* hat eine Frage zum § 13 der Benutzungssatzung. Er zitiert den Absatz 2 und sagt, dass dieser noch schlechter als vorher geworden ist. Es gibt keine „ordentliche Kündigungsfrist“ sondern nur eine „ordentliche Kündigung“. Die Frist kann nicht ordentlich sein, nur die Kündigung ist eine „ordentliche“. Das Gegenstück zur ordentlichen Kündigung ist die außerordentliche Kündigung. Dabei scheint etwas schief gelaufen zu sein. In der alten Fassung stand „wenn der Zahlungsverzug (was, wovon?) nach erfolgter Mahnung mehr als einen Monat ausmacht“ - dies ist der typische Fall einer außerordentlichen Kündigung aufgrund einer Pflichtverletzung. An der Stelle müsse man sich entscheiden, was man regeln möchte - entweder eine ordentliche K. oder zusätzlich eine außerordentliche K. Dies sind zwei völlig unterschiedliche juristische Begriffe mit unterschiedlichen Rechtsfolgen und Voraussetzungen. Wenn in der Neufassung die Abkürzung „z.B.“ eingefügt ist, dann stellt sich die Frage, wann die Stadt noch kündigen kann. Aus Sicht der Eltern hat man dann gar keine Rechtssicherheit, wenn im Absatz 1 steht: „endet zum Zeitpunkt der Abmeldung des Kindes“, wenn die Stadt jederzeit ohne Angabe von Gründen das Betreuungsverhältnis mit einer Monatsfrist zum Monatsende kündigen kann. Dies wird aus dem Wortlaut deutlich und kann so interpretiert werden. Dies muss dringend überarbeitet werden!

*Herr Michael* sagt, dass nun eine 1. Lesung erfolgen muss, da die Verwaltung nun einen Grund zur Überarbeitung hat.

### **Abstimmung über den Antrag 1. Lesung**

Ja-Stimmen	=	22
Nein-Stimmen	=	1
Stimmenenthaltungen	=	4

## **6.102. Änderung der Kostenbeitragssatzung über die Kostenbeiträge zur Benutzung der Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen in der Stadt Sangerhausen**

Begründung: Herr Michael

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 -Ja Stimmen, 1 Nein-Stimme und einer Stimmenthaltung mehrheitlich zu.

### **Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 -Ja Stimmen und 2 Stimmenthaltungen mehrheitlich zu.

### **Stellungnahme des Schul - und Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

### **Die Ortschaftsräte stimmten der Beschlussvorlage mehrheitlich zu.**

**9 Ortschaftsräte stimmten der Beschlussvorlage zu.** (Breitenbach, Gonna, Grillenberg, Lengefeld, Rotha, Horla, Wettelrode, Obersdorf, Morungen)

**2 Ortschaftsräte lehnten die Beschlussvorlage ab.** (Riestedt, Wippra)

**3 Ortschaftsräte waren nicht beschlussfähig.** (Oberröblingen, Wolfsberg, Großleinungen)

Die Liste der Abstimmungsergebnisse aus den **Ortschaftsratssitzungen** wurde vor der Sitzung verteilt.

*Herr Peche* sagt, dass die Satzung für die Eltern positiv ist, da diese ab dem 2 bzw. 3 Kind entlastet werden. Problematisch ist, dass die Kommunen das Geld dafür erst ein Jahr später auf Nachweis beantragen können. Im Sanierungsausschuss diskutiert man jährlich darüber, dass man Bereitstellungszinsen zahlen müsse, weil die Fördermittel vom Land viel zu spät kommen. Die Verwaltung sollte dagegen angehen, dass sie die Gelder erst ein Jahr später zurückbekommt. Wenn es im Gesetz so geregelt ist, möchte die Fraktion B.I.S. / FBM einen Nachweis haben, dass die Verwaltung die Zinsen genauso beim Land beantragt. Er möchte eine Information darüber haben, wie das Land zu der Sache steht.

*Herr Strauß* teilt Herrn Peches Meinung in großen Teilen. Es ist nicht schön, dass die Verwaltung einen längeren Zeitraum zu überbrücken hat bis man die Zuweisungen vom Land erhält. Es wird nicht möglich sein, Zinszahlungen vom Land zu fordern, da der Rechtsgrund fehlt. Das Land macht dies auf Basis einer gesetzlichen Grundlage und diese existiert hierfür nicht. Es handelt sich hierbei um eine politische Frage. Gern kann die Verwaltung ein Schreiben an die Landesregierung richten und den Vorgang bemängeln. Im Namen des Stadtrates würde Herr Strauß sich mit Herrn Skrypek an das Land richten.

*Herr Peche* würde es gut finden, wenn die anderen Fraktionen mitgehen würden. Damit würde man schon einen Schritt weiterkommen.

Frau Liesong möchte Herr Strauß bitten, dies an die Nachbarkommunen, Bürgermeister sowie Stadträte weiterzureichen.

Herr Hüttel findet die Idee von Herrn Peche gut. Verwaltungen funktionieren nur mit Verwaltungsakten und nicht mit Resolution. Deshalb sollte man versuchen daraus einen VA zu machen und die entsprechenden Zinsen einzufordern. Es gibt dann einen VA zurück und somit hat die Verwaltung eine Grundlage.

### **Beschlusstext**

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die Änderung der in der Anlage beigefügten Satzung über die Kostenbeiträge für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen in der Stadt Sangerhausen.*

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	24
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	3

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 8-45/19** registriert.

**Inkrafttreten am:** 01.08.2019

### **6.11 Resolution des Stadtrates an das Land Sachsen Anhalt zur dauerhaften und nachhaltigen Förderung der Schulsozialarbeit**

Begründung: Herr Michael

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 10 -Ja Stimmen einstimmig zu.

### **Stellungnahme des Schul - und Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

### **Beschlusstext**

*Der Stadtrat schließt sich den Forderungen des Aktionsbündnis zum dauerhaften und nachhaltigen Erhalt der Schulsozialarbeit und ihrer Netzwerkstellen an die Landesregierung LSA an.*

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen	=	27
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der

**Beschluss-Nr. 9-45/19** registriert.  
**Inkrafttreten am:** Tag nach Beschlussfassung

## 6.12 Erarbeitung eines Baumverzeichnisses

Begründung: Herr Peche

*Herr Oster* spricht der Verwaltung ein Kompliment aus. In der vorigen Ratssitzung gab es die Stellungnahme vom OB, dass es dafür keine Ressourcen gäbe. Heute gibt es die Beschlussvorlage und ab dem 01.03 sollte ein Mitarbeiter bei der Stadt arbeiten, der dafür die Qualifikation besitzt.

*Herr Kemesies* findet es gut, dass das Baumverzeichnis Form annimmt. Er möchte den Hinweis geben, dass man Universitäten ansprechen sollte, die ebenfalls tätig werden und die Verwaltung entlasten können und neue Ideen mit einbringen könnten.

*Herr Peche* möchte sich ebenso bei der Verwaltung bedanken. Bei der Erarbeitung der Beschlussvorlage wurde eng mit der Verwaltung zusammengearbeitet.

*Frau Rauhut* sagt, dass die Satzung in Wippra abgelehnt wurde, da man keiner privaten Person vorschreiben kann, was diese im privaten Grundstück anpflanzt.

*Herr Strauß* sagt, dass es nicht darum geht, eine Satzung zu beschließen, sondern die seit 2010 bestehende Baumschutzsatzung, auszugestalten. Personell habe man sich in der Verwaltung gestärkt, allerdings soll dieser Kollege keine Bäume zählen, dazu sollen Praktikanten und Hilfspersonal u.a. von Universitäten organisiert werden. Diese Vorlage beschreibt gut, was man als Verwaltung in den nächsten Jahren vorhat zu tun. Die Stadt hat jedoch so viele Bäume, dass diese bis nächstes Jahr noch nicht fertig kategorisiert sind. In diesem Jahr wird damit begonnen.

*Herr Milde* sagt, dass die Frage von Frau Rauhut vollkommen berechtigt ist. In der Begründung steht, dass es zunächst darum geht, die stadt eigenen Bäume zu erfassen und sich darum zu kümmern, dass bei Privaten Ersatzpflanzungen vorgenommen wurden, die jedoch nicht erfasst werden. Im Beschlusstext steht nur, dass ein Baumkataster angelegt werden soll, nicht jedoch, dass die stadt eigenen Bäume erfasst werden sollen. Den Text, die stadt eigenen Bäume zu erfassen, sollte man ergänzen.

*Frau Liesong* sagt, dass bereits ein Baumverzeichnis existiert. Dort ist auch der Umgang mit Bäumen auf Privatgrundstücken geregelt. Diese darf man nur bis zu einer bestimmten Baumgröße fällen. Jetzt geht es um ein Verzeichnis, was angelegt werden soll für die Fällung von zukünftigen Bäumen.

*Herr Milde* zitiert erneut die Begründung. Von dieser findet sich jedoch wenig im Beschlusstext wieder. Der Text soll entsprechend ergänzt werden.

*Herr Strauß* sagt, dass dies bereits in der Satzung geregelt wird. Heute wird keine neue Baumschutzsatzung beschlossen. Man müsse zwei Dinge unterscheiden: Zum einen geht es darum, die im öffentlichen Raum befindlichen Bäume zu kategorisieren und zu erfassen und damit im Jahr 2019 zu beginnen. Zum anderen gibt es für Baumfällungsarbeiten eine Satzung, die bei Verstößen mit Sanktionen droht.

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 10 -Ja Stimmen einstimmig zu.

### **Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 -Ja Stimmen einstimmig zu.

### **Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 -Ja Stimmen einstimmig zu.

### **Die Ortschaftsräte stimmten der Beschlussvorlage mehrheitlich zu.**

**6 Ortschaftsräte stimmten der Beschlussvorlage zu.** (Breitenbach, Grillenberg, Lengefeld, Horla, Obersdorf, Riestedt)

**4 Ortschaftsräte lehnten die Beschlussvorlage ab.** (Morungen, Gonna, Riestedt, Wippra, Rotha)

**1 Ortschaftsrat stellte den Antrag auf 1. Lesung.** (Wettelrode)

**3 Ortschaftsräte waren nicht beschlussfähig.** (Oberröblingen, Wolfsberg, Großleinungen)

Die Liste der Abstimmungsergebnisse aus den **Ortschaftsratssitzungen** wurde vor der Sitzung verteilt.

18:11 Uhr Frau  
Stahlhacke kommt  
= 28 Anwesende

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 24  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 4

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 10-45/19** registriert.

**Inkrafttreten am:** Tag nach Beschlussfassung

### **6.13 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 KVG LSA in Höhe von 31.500 € Spielplatz Walkmühle**

Begründung: Herr Strauß

*Herr Strauß* sagt Herrn Peche, dass er ihm auf die Frage aus der Einwohnerfragestunde zum Thema Schützenplatz schriftlich antworten wird.

### **Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 10 -Ja Stimmen einstimmig zu.

### **Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

### **Abstimmung über die Beschlussvorlage**

Ja-Stimmen = 28  
Nein-Stimmen = 0  
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 11-45/19** registriert.

**Inkrafttreten am:** Tag nach Beschlussfassung

### **Pause von 18:25 Uhr bis 18:40 Uhr**

18:27 Uhr Herr Jung geht  
= 27 Anwesende  
18:31 Uhr Frau Römmisch geht  
=26  
18:35 Uhr Frau Künzel und  
Herr Kotzur kommen  
= 28 Anwesende  
Herr Reick und Herr Scholz gehen  
= 26 Anwesende

## **7. Informationsvorlage in öffentlicher Sitzung**

### **7.1 Korrektur Beteiligungsbericht vom Oktober 2018**

19:10 Uhr Herr Schachtel geht  
= 25 Anwesende  
19:11 Uhr Herr Prause geht  
= 24 Anwesende

## **8. Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung**

### **8.1 Verkauf von landwirtschaftlichen Grundstücken in der Gemarkung Oberröblingen, Flur 2, Flurstücke 347, 348, 349 und 350, gesamt 4,4266 ha**

### **8.2 Rückforderung anteiliger Fördermittel für das Projekt „Sanierung des Containers“ im Bergbaumuseum Wettelrode**

**10. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

*Herr Skrypek* stellt die Öffentlichkeit wieder her. Niemand betritt den Saal. Es wurde im nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Beschluss 12-45/19 gefasst.

Ende der Sitzung um 20:07 Uhr.

.....  
Sabrina Klausner  
Protokollführerin

.....  
Andreas Skrypek  
Vorsitzender